

# Informationen des Matthias-Claudius-Sozialwerkes



## Claudius-Höfe

*Mit großer Freude haben wir zu Anfang dieses Jahres die Nachricht des Wirtschaftsministeriums NRW aufgenommen, dass unserem Antrag auf Förderung der Claudius-Höfe zugestimmt wurde. Die Vorbereitungen für den Baubeginn der Claudius-Höfe laufen nun auf Hochtouren. Die Stellung des Bauantrages ist für März 2009 projektiert.*

WAZ

BOCHUM

Montag, 5. Januar 2009

### Solarsiedlung erhält Unterstützung

Land fördert das Projekt Claudius-Höfe mit einem Zuschuss von 420 000 Euro. Nutzung von erneuerbaren Energien. Sozialwerk will ab dem Frühjahr Häuser in Drei-Liter-Bauweise errichten

Mit einem Betrag von 420 000 Euro fördert das Land Nordrhein-Westfalen den Bau der geplanten Solarsiedlung Claudius-Höfe.

Wie das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie mitteilt, sind dies rund 15 Prozent der Mehrkosten für den aufwendigen Wärmestandard und die Nutzung erneuerbarer Energien in Höhe von insgesamt 2,8 Millionen Euro. Antragsteller war das Matthias-Claudius-Sozialwerk e.V. Bochum.

Das Sozialwerk will ab Frühjahr 15 Reihenhäuser und 65 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern in Drei-Liter-Bauweise zuzüglich Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung, Solarkollektoranlagen und Fotovoltaikanlagen errichten. Alle Häuser sollen zudem einen Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadtwerke erhalten.

Drei-Liter-Häuser benötigen nur noch etwa die Hälfte der Energie, die konventionell gebaute Häuser verbrauchen.

Diese wird insbesondere erreicht durch eine sehr gute Wärmedämmung und durch gut isolierte Fenster. Hinzu kommt eine Komfort-Lüftung, die regelmäßig für frische Luft im Haus sorgt.

Dabei wird die warme Luft aus den Räumen abgesaugt und über Wärmetauscher wird die kühle Luft von draußen vorgewärmt. Das spart Energie und sorgt zugleich für ein angenehmes Raumklima. -tz

#### Landesprogramm

Die Förderung für das Bauprojekt an der Düppelstraße stammt aus dem Landesprogramm „progress.nrw“. Mit diesem Programm will das Wirtschaftsministerium des Landes NRW erreichen, dass die breite Markteinführung der zahlreichen anwendbaren Techniken zur Nutzung unerschöpflicher Energiequellen und der rationellen Energieverwendung beschleunigt werden soll.



Fotovoltaikanlagen, wie sie hier von Christina Philipps gezeigt werden, sollen beim Projekt Claudius-Höfe berücksichtigt werden. Foto: WAZ, Ingo Otto

# Villa Claudius

Eine Chance für Integrationsunternehmen

## Die Villa Claudius in Stichworten

Die Villa Claudius ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Matthias-Claudius-Sozialwerks Bochum e.V.. Es ist eine gemeinnützige GmbH, unter deren Dach die einzelnen Arbeitsbereiche des Integrationsbetriebes angesiedelt werden. Drei Kernbereiche soll die Villa Claudius mit der Zeit abdecken. 1. „Hotel & Gastronomie“, 2. „Handel“ und 3. „Dienstleistungen“ im Reinigungs- und Pflegebereich von Außenanlagen und in der Hauswirtschaft.

## Aufgaben schaffen Arbeit

Eines der vornehmlichen Ziele der Villa Claudius GmbH besteht darin, behinderten Menschen dabei zu helfen, den ihnen zugedachten Platz in der Gesellschaft einzunehmen. Dazu zählt zunächst die weitgehende Ausschöpfung und Ausbildung der Neigungen und Talente. Darüber hinaus gilt es dann, für diese Menschen möglichst bald Arbeitsplätze zu finden bzw. zu schaffen, die ihre Fähigkeiten angemessen nutzen und belohnen. Die Villa Claudius gemeinnützige GmbH will hierbei besonders diejenigen unterstützen, die des besonderen Schutzes von Werkstätten für Behinderte nicht bedürfen.

Zur Zeit bestehen zwei Integrationsunternehmen: Die Mensa und die Finanzamtkantine Bochum Süd. Diese werden im Laufe des Jahres in die Villa Claudius gemeinnützige GmbH überführt.

Zusammen sind dort zur Zeit 10 Mitarbeiter beschäftigt, von denen 2 Integrationsarbeitsplätze inne haben und 3 ausgelagerte Werkstattdarbeitsplätze sind.



*Gerhard Pitters (25 Jahre) arbeitet seit ungefähr einem Jahr im Rahmen eines Außenarbeitsplatzes der Werkstatt für behinderte an der MCS-Grundschule. Er hilft dem Hausmeister Rolf Bock bei allen anstehenden Arbeiten: Getränke verteilen, Geländepflege, Schnee räumen, Reparaturarbeiten und noch vieles mehr. Die Arbeit gefällt ihm sehr gut und macht ihm viel Spaß. Er hat die Janusz-Korcak-Schule in Bochum besucht und danach in den Altenbochumer Werkstätten gearbeitet. Das ihm die Arbeit in der MCS-Grundschule gefällt, merkt man ihm an. Er ist freundlich und hilfsbereit und arbeitet immer selbstständig.*

Das Forsthaus soll nach Abschluss und Genehmigung der Förderanträge ebenfalls in die Villa Claudius überführt werden. Allerdings ist hier der zeitliche Horizont

## Behinderungen und Arbeit

*Behinderte Männer und Frauen wollen wie andere auch ein möglichst „normales“ Leben führen und sich entsprechend an den Normen und Werten der Gesellschaft orientieren, an der sie teilzuhaben wünschen. Sie fordern gleiche Chancen und Rechte, insbesondere auch hinsichtlich ihrer Ausbildung und ihrer Berufstätigkeit. Ein besonderes Anliegen ist es ihnen, dass ihre Persönlichkeit und nicht ihre Behinderung im Mittelpunkt stehen soll, was gerade bei der Arbeitsplatzsuche oft nicht der Fall ist. Integration heißt für sie - wie für viele andere so genannte gesellschaftliche Minoritäten auch - Akzeptanz als Gleiche in ihrer Andersartigkeit.*

*Einer Erwerbstätigkeit nachzugehen bedeutet für viele Behinderte, am sozialen Leben teilzunehmen, ihre Leistungsbereitschaft und -fähigkeit unter Beweis stellen zu können und schließlich auch eine relative ökonomische Selbstständigkeit zu erreichen. Wie Nichtbehinderte erheben sie den Anspruch, sich durch die Berufsarbeit verwirklichen zu können und eine befriedigende Tätigkeit auszuüben. Die Berufstätigkeit dient als Mittel, um die Anerkennung als ein vollständiges Mitglied der Gesellschaft zu erringen. Es scheint also nicht nur der ökonomische Faktor eine Rolle zu spielen, sondern von noch größerer Bedeutung ist es, den Status einer vollwertigen Person innezuhaben.*

# FORSTHAUS

## WALDRESTAURANT

FORSTHAUS Gastronomie GmbH  
 Blankensteiner Str. 147, 44797 Bochum  
 Telefon 0234-3694888  
 e-mail: info@waldrestaurant-forsthaus.de  
 Internet: <http://www.waldrestaurant-forsthaus.de>





**„Miki“ Barbara Kastner** hat im September 2008 ein Praktikum in unserer Mensa absolviert. Danach wechselte sie in die Kantine des Finanzamtes und arbeitet seitdem dort 5 Tage von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr. „Morgens schmiere ich immer 40 Brötchen, danach gucke ich was fehlt und lege alles nach - wir nennen das die Nachbereitung. Am meisten Spaß macht mir, wenn ich Nachtschicht selber machen darf, z. B. Quarkspeise mit Roter Grütze. Ich brate auch gerne in der Pfanne.“

**Anne Naujoks** (links im Bild) arbeitet seit 2007 in der Mensa der Gesamtschule. Sie hat dort den Platz von Konrad Gründer übernommen, der ganz in der Finanzamtskantine beschäftigt ist. Anne Naujoks arbeitet von 08.00 - 16.00 Uhr. An Tagen, an denen die Schüler lange Schule haben, ist sie vor allem mit dem Spülen beschäftigt. Originalton Anne Naujocks: „Ich bin hier so gerne, weil die Anne so nett ist und die anderen auch!“ (Anm. der Redaktion: Gemeint ist Anne Matten, Leitung Mensa-Bereich).

**Sabrina Niklas** (rechts im Bild) ist auch seit 2007 in der Mensa unserer Gesamtschule tätig. Montags, mittwochs und donnerstags kommt sie zum Spülen, vormittags hilft sie in der Küche beim Brötchen schmieren und Gemüse schneiden.

**Alle hier vorgestellten Mitarbeiter/innen arbeiten im Rahmen eines Außenarbeitsplatzes der Werkstatt für Behinderte**

noch nicht ganz abzusehen. Bis dahin werden allerdings schon Menschen der Zielgruppe dort beschäftigt.

Des Weiteren haben wir einen ausgelagerten Werkstattarbeitsplatz in der OGS und einen Hausmeistergehilfen in der Grundschule.

Weitere Integrationsunternehmen werden durch die Claudius-Höfe entstehen, in denen ein Hotel und eine Gastronomie konkret geplant sind, eine Wäscherei bzw. Waschsalon mit Bügelservice sind in Überlegung.

Denkbar wäre bei passendem Objekt auch ein Lebensmittelladen und eine Garten-Gruppe, die sich um Grünflächen und Außenanlagen kümmert. Dies ist aber nicht konkret in Planung.



**Ein Teil des Küchenteams der Mensa/Gesamtschule und der Finanzamtskantine (von links nach rechts): Anne Matten, „Miki“ Barbara Kastner, Anne Naujoks, Sabrina Niklas, Elisabeth Marek**

Ziel der Villa Claudius ist es, Menschen mit Behinderung in Arbeit zu bringen und dies modellhaft und exemplarisch unter wirtschaftlichen Aspekten umzusetzen.

### Was sind Integrationsfirmen oder Integrationsunternehmen?

Die Integrationsfirmen oder Integrationsunternehmen beschäftigen 25% bis 50% Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung. Sie werden vom Gesetzgeber als besondere Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarkts definiert.

Sie bieten dauerhafte Arbeitsplätze zu tariflichen oder ortsüblichen Konditionen und erwirtschaften die zur Kostendeckung notwendigen Umsätze durch Teilnahme am allgemeinen Wirtschaftsleben.

Als Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarkts werden sie von ihren Gesellschaftern in eigener Verantwortung geführt. Es gibt eine öffentliche Unterstützung in Form von Nachteilsausgleichen. Diese dient nicht der Abdeckung unternehmerischer Risiken, sondern dem Ausgleich der betriebswirtschaftlichen Nachteile, die durch die besondere Zusammensetzung der Belegschaft entstehen.

### Wie findet man den Richtigen, die Richtige? Das Beispiel Forsthaus:

Für ein Integrationsprojekt benötigt man Mitarbeiter mit Behinderung. Dies gilt auch für das Forsthaus und so sind wir seit Ende des Jahres 2008 dabei, Mitarbeiter für den Gastronomiebetrieb zu finden.

Die Schwierigkeit liegt nun darin, geeignete MitarbeiterInnen zu finden, die den Leistungsansprüchen eines Gastronomiebetriebes entsprechen. Zurzeit entwickeln wir Mindestanforderungen für unterschiedliche Arbeitsbereiche und Arbeitsplatzbeschreibungen für Menschen mit Behinderung.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst, der Bundesagentur für Arbeit und den Werkstätten für Menschen mit Behinderung werden in Frage kommende Bewerber ausgewählt und zu Gesprächen eingeladen.

In 4-wöchigen Trainingseinheiten können sich die Bewerber, die durch das Sozialwerk ausgewählt wurden, im Forsthaus ausprobieren, um eine Eignung festzustellen.

Wir wünschen uns daher, dass wir erfolgreich die richtigen MitarbeiterInnen für das Forsthaus finden, um die Belegschaft zu vervollständigen und ein gutes Integrationsprojekt aufzubauen.



**Jonas Wasko, Mitarbeiter im Hauswirtschaftsbereich der Grundschule**

### Pia Schreiber, Betreuerin der Werkstatt für behinderte Menschen, hat mit Jonas Wasko ein Interview über seine Tätigkeit an der MCS geführt:

Wie bist du auf die Idee gekommen, auch mal außerhalb der Werkstatt zu arbeiten?

*Jonas: Pia hat mich gefragt, ob ich mal außerhalb der Werkstatt arbeiten möchte. Da habe ich „ja“ gesagt.*

Wo hast du ein Praktikum außerhalb der Werkstatt gemacht?

*Jonas: Zuerst ein Monat lang in der Küche der Matthias-Claudius-Gesamtschule, danach in der Hauswirtschaft der Matthias-Claudius-Grundschule.*

Was sind dort deine Aufgaben?

*Jonas: Jeden morgen im Speisesaal die Stühle runterstellen, Becher und Wasserflaschen auf den Tisch stellen. Dann hole ich das Mittagessen zusammen mit der Hauswirtschaftsleitung der Grundschule in der Gesamtschule ab und helfe bei der Essensausgabe. Danach befülle ich die Spülmaschine und räume auf.*

Wie haben sich deine Arbeitskollegen dir gegenüber verhalten?

*Jonas: Die sind nett zu mir.*

Gab es einen Unterschied zu der Arbeit in der Werkstatt?

*Jonas: Der Speisesaal ist kleiner als in der Werkstatt. Es kommen 74 Kinder zum Mittagessen.*

Muss man etwas Besonderes können, um so ein Praktikum zu machen?

*Jonas: Man muss selbstständig und pünktlich sein. Und man muss mit öffentlichen*

*Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren. Man muss gut arbeiten und zuverlässig sein. Wie hat es dir gefallen?*

*Jonas: Sehr gut. Ich könnte mir vorstellen, dort weiter zu arbeiten, will aber die Werkstatt nicht ganz verlassen.*



**Jonas Wasko**

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bochum-Süd, StNr. 35015705/2249, vom 28.12.2006 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

#### Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
Matthias-Claudius-Sozialwerk  
Bochum e.V., Herrmannshöhe 19,  
44789 Bochum,  
Tel.: 0234/94365604

**Redaktion:** Stefan Osthoff